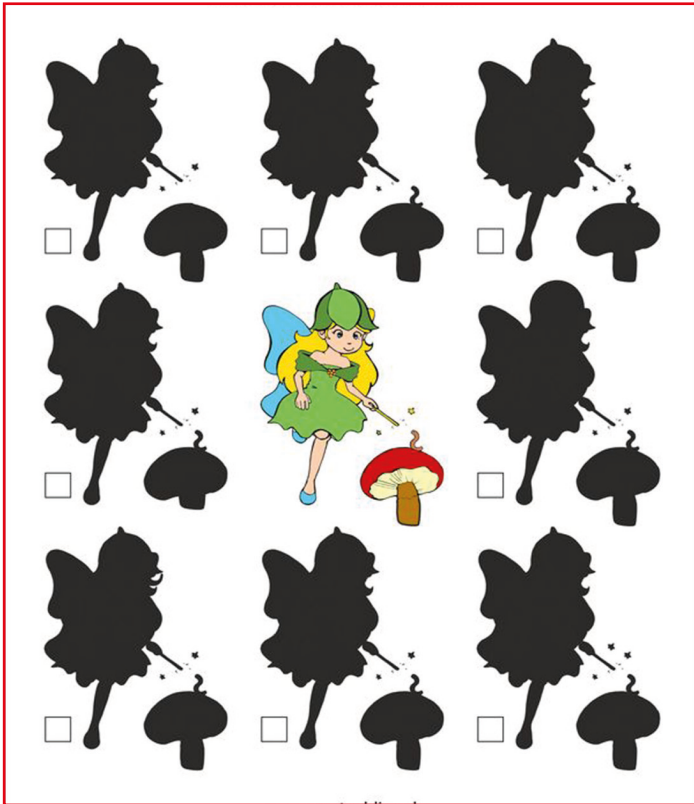


Die Junior-Ecke

Löse das Rätsel



Schau genau hin! Nur ein Schatten passt zu der Zauberfee. Schneide das Rätsel aus und schick es uns in einem Briefumschlag mit deinem Namen und deiner Telefonnummer an die Redaktion der Hermannstädter

Zeitung, Str. Tipografilor 12, 550164 Sibiu oder per E-Mail an [redaktion@hermannstaedter.ro](mailto:redaktion@hermannstaedter.ro) oder wirf den Briefumschlag in unser Postkästchen am Redaktionsingang. Einsendeschluss ist der 25. November. Viel Erfolg!

Martinsfest mit Schattenspiel

Am 11. November feierten die Schülerinnen und Schüler der deutschen Grundschule des Octavian Goga-Kollegs das traditionelle Martinsfest in der Johanskirche.

Unter der Leitung ihrer Leh-

rende des heiligen Martin, bevor sich der festliche Zug mit Laternen und Gesang in den benachbarten Astrapark bewegte.

Im Schulhof wurden anschließend Kipfel geteilt - ganz im Sinne des Mottos: „Teilen, tei-



len, das macht Spaß - wenn man teilt, hat jeder was.“ Es war ein herzliches Fest des Lichts und der Gemeinschaft, das die beginnende dunkle Jahreszeit mit Wärme und Dankbarkeit erhellte.

Ein stimmungsvolles Schattenspiel veranschaulichte die

Henriette GUIB



Comic



WITZE

\* Was ist ein Keks unter einem Baum?

Ein schattiges Plätzchen!

\* Was ist klein, grün und dreieckig?

Ein kleines grünes Dreieck.

Und was ist klein grau und dreieckig?

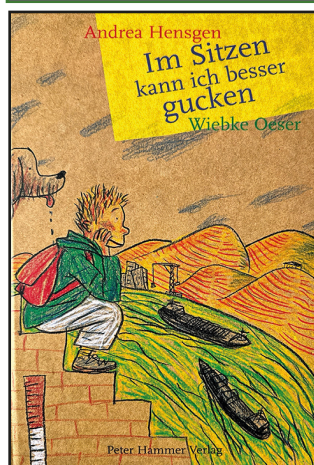
Der Schatten von einem kleinen, grünen Dreieck.

\* Sagt ein Gauner zum anderen: „Wenn es morgen wieder so heiß ist, gehe ich zur Polizei und lasse mich beschatten!“

\* Der kleine Lukas und sein Kumpel sitzen abends an einem Lagerfeuer. Schon eine ganze Weile werden sie von Stechmücken geplagt. Plötzlich tauchen Glühwürmchen auf. Der kleine Lukas flucht: „Diese verflixten Mücken! Jetzt haben die sogar Laternen mitgebracht, um uns noch besser zu finden.“

\* Sagt das Glühwürmchen jammern zur Mutter: „Der Lehrer hat gesagt, dass ich nie eine große Leuchte werde!“

Buchpreis



Glückwunsch!

Caroline Iacob aus Hermannstadt hat unser Rätsel richtig gelöst und das Buch „Im Sitzen kann ich besser gucken“ von Andrea Hensgen gewonnen. Das Buch wurde von der derzeitigen Hermannstädter Konsulin **Wiebke Oeser** illustriert und unterschrieben. Herzlichen Glückwunsch, **Caroline!** Das Buch mit Autogramm kann in der HZ-Redaktion abgeholt werden.

Briefe - Meinungen - Standpunkte - Briefe



Gruppenbild mit Dr. Mirona Horiana Stănescu (mit rotem T-Shirt, außen links) und Tita Mihaiu (rechts außen, stehend) in der Aula. Foto: privat

Eine schöne Erfahrung

Die „Grüne Woche“ wird jedes Jahr von allen Schülern mit Freude erwartet. Sie sind besonders darüber begeistert, dass sie in dieser Zeit nicht wie im regulären Unterricht in den Bänken sitzen müssen, sondern die Möglichkeit haben, auf eine andere, freiere Weise zu lernen und dem Alltag zu entfliehen. Wie der Name andeutet, steht die Natur im Mittelpunkt, deren Wichtigkeit für uns unbestritten ist.

Wir, die Schüler der 10. A-Klasse des Samuel-von-Brukenthal-Gymnasiums Hermannstadt, nahmen in dieser Woche an einem Theater-Workshop teil, organisiert vom 20. bis 23. Oktober 2025 von Dr. Mirona Horiana Stănescu vom Departement für Pädagogik und Didaktik in deutscher Sprache an der Babeş-Bolyai-Universität Klausenburg, auf Initiative unserer Deutschlehrerin Tita Mihaiu.

Das Projekt „Natur und Liebe in der deutschen Lyrik“ zeigte uns, wie stark die Natur als Quelle von Emotionen und Inspiration wirkt. Fähigkeiten wie Kreativität, Teamarbeit, Spontaneität, Aufmerksamkeit und szenische Präsenz standen dabei auch im Mittelpunkt.

Jeder der vier Tage begann mit verschiedenen Aufwärmspielen. Besonders der Raumlauf machte großen Spaß: Jeder bewegte sich frei durch die Aula unserer Schule, hatte aber ein bestimmtes Ziel im Kopf und durfte nur auf bestimmte Signale oder Anweisungen reagieren.

Je nach Signal mussten wir schneller oder langsamer wer-

den, uns gruppieren oder bestimmte Posen einnehmen.

Auch die Kreisspiele waren spannend: Ein Schüler stand als Leiter in der Mitte und die anderen reagierten schnell auf seine Anweisungen. Auf diese Weise übten wir Aufmerksamkeit und Koordination.

Danach arbeiteten wir in Gruppen mit acht Natur- und Liebesgedichten. Wir gestalteten Standbilder und Posen zu bestimmten Versen und reagierten auf die Bilder der Partner wie in einer Kettenreaktion, sodass eine Bewegung oder Pose die nächste auslöste. Anschließend entwickelten wir kleine Theaterstücke, basierend auf den Gedichten, in denen wir die gelernten Techniken anwendeten. Manche von uns konnten sogar ihr Hobby, nämlich das Gitarrenspiel, einbringen. Diese Szenen wurden aufgenommen, damit wir unsere eigenen Darstellungen analysieren, Feedback geben und bekommen konnten. Dabei haben wir auch viele neue Begriffe kennengelernt, die wir zu unserem Word Cluster hinzugefügt haben: Spielfläche, Tempo, Impuls, Lautstärke, Slow Motion, Improvisation.

Zum Abschluss schrieben wir einen Brief an unser früheres Ich, um es für den Workshop zu begeistern. Wir hielten fest, dass wir viel gelacht haben, gut miteinander resonieren, vielleicht jetzt auch ein bisschen mehr Mut haben, vor einem Publikum aufzutreten und dass es eine schöne Erfahrung war.

Anda BRODEȚCHI, 10 A

HZ-Tasche auf Kuba

Für sie ist die Stofftasche mit dem Logo der Hermannstädter Zeitung auch auf Kuba, wo die Beiden leben und arbeiten, bestätigten Gerald und Claudia Schüssl (unser Bild) per WhatsApp-Botschaft der HZ-Redaktion.

Gerald Schüssl, der in Hermannstadt u. a. das Café Wien betreibt, schreibt dazu: „Wir zeigen euch eure Einkaufstasche am Strand von Santa Fé, eine ruhige Wohngegend in Havanna, der Hauptstadt von Kuba.“

Hand aufs Herz: Eure Tasche ist wirklich unsere Einkauf-Hilfe hier. Täglich!“

